

Die Selbstladebüchse BD-38

Beschreibung und Handhabung

Von Bernd Dittrich

Allgemeines über die Selbstladebüchse

Die Selbstladebüchse BD 38 ist eine halbautomatische Selbstladebüchse, aus welcher die Pistolenmunition 9 mm Luger verschossen wird.

Die Hauptteile der Selbstladebüchse

Die Selbstladebüchse besteht aus folgenden Hauptteilen:

- Lauf mit Gehäuse (Hülse) und Magazinhalter,
- Schaft mit Kasten,
- Griffstück und Schulterstütze,
- Verschluss.

Im Lauf wird die Patrone zur Entzündung gebracht und dem Geschoß Bewegung, Richtung und Drehung gegeben. Der Lauf steht beim Schießen fest.

Vorn auf dem Lauf, hinter der Laufmündung, befindet sich das mit einem Kornschutz versehene Korn.

Unterhalb des Laufes läuft, mit ihm verbunden, eine Schiene, die zum Schutze des Laufes dient. Einige Zentimeter hinter der Laufmündung ist die Schiene zu einem Widerlager verstärkt.

Das Gehäuse (Hülse), auf dem das Visier angebracht ist, dient zur Lagerung und Führung des Verschlusses. Der Magazinhalter, der sich unten am Gehäuse befindet, nimmt das Magazin auf, das von der Magazinsperre festgehalten wird. Hinter dem Magazinhalter befindet sich der Auswerfer, der zum Auswerfen der Hülsen nach dem Schuss dient. Der Schaft mit Kasten, Griffstück und Schulterstütze dient zur Lagerung des Gehäuses und des Laufes sowie zur Handhabung der Selbstladebüchse.

Unten am Kasten, vor dem Griffstück, befindet sich die Abzugsvorrichtung.

Der Sperrbolzen (Verschlussbolzen) hält das eingesetzte Gehäuse fest.

Die Selbstladebüchse hat eine nach vorn unter den Schaft anklappbare Schulterstütze. Je nach den Umständen wird mit angeklappter oder ausgeklappter Schulterstütze geschossen. Mit ausgeklappter Schulterstütze wird meist auf entferntere Ziele geschossen.

Um die Schulterstütze an- oder abzuklappen, ist das Druckstück zur Schulterstütze scharf nach rechts durchzudrücken.

Der Verschluss führt die Patrone in den Lauf, verschließt den Lauf nach hinten und bewirkt das Entzünden der Patrone und das Ausziehen und Auswerfen der Patronenhülse nach dem Schuss.

Die Teile des Verschlusses sind:

- Kammer mit Auszieher und Kammergriff,
- Schlagbolzen mit teleskopartigem Gehäuse, mit Schließfeder und Puffer.

Die Schließfeder wirft durch ihre Federkraft den durch den Rückstoß zurückgetriebenen Verschluss wieder nach vorn. Sie ersetzt gleichzeitig auch die Schlagbolzenfeder.

Auseinander nehmen und Zusammensetzen

Um die Selbstladebüchse auseinander zu nehmen, muss sie entladen und entspannt sein, d.h. der Lauf frei und der Verschluss in vorderster Stellung. Das Auseinandernehmen erfolgt in folgender Reihenfolge:

1. Der Sperrbolzen (Verschlussbolzen) wird mit dem Zeigefinger und Daumen der linken Hand nach unten herausgezogen und um etwa 90° gedreht.
2. Der Lauf mit Gehäuse (Hülse), Magazinhalter und Verschluss werden aus dem Kasten genommen.

Die rechte Hand umfasst das Griffstück, wobei mit dem Zeigefinger der Abzug zurückgezogen wird.

Die linke Hand erfasst das Gehäuse am Magazinhalter und dreht den Lauf mit Gehäuse etwa eine Vierteldrehung nach rechts und nimmt den Lauf mit Gehäuse nach vorn aus der Kammer.

3. Die Mündung wird etwas angehoben und der Verschluss mit der rechten Hand aufgefangen und aus dem Gehäuse genommen.

Weiter sollte die Selbstladebüchse nicht auseinander genommen werden.

Das Zusammensetzen der Selbstladebüchse erfolgt wie vorstehend geschrieben in umgekehrter Reihenfolge.

Vorgang in der Waffe beim Schuss

Ein gefülltes Magazin ist eingesetzt, die Selbstladebüchse geladen. Der Abzugstollen hält den zurückgezogenen Verschluss fest, die Selbstladebüchse ist entschert.

Beim Zurückziehen des Abzuges wird der Abzugstollen nach unten geschwenkt und der Verschluss freigegeben.

Durch den Druck der Schließfeder schnellt der Verschluss nach vorn und drückt dabei den Unterbrecher nach unten, wobei der Abzugstollen wieder in die Verschlussbahn einschwenkt. Danach wird die oberste Patrone aus dem Magazin in den Lauf bzw. das Patronenlager geschoben. Die Krallen des Ausziehers legt sich in die Rille am Patronenboden. Der Verschluss verschließt den Lauf nach hinten. Die Patrone wird durch die aus dem Verschluss hervorragende Schlagbolzenspitze, die auf das Zündhütchen der Patrone trifft, entzündet. Der Druck der Pulvergase wirft den Verschluss zurück, wobei der Auszieher die Patronenhülse soweit mit zurücknimmt, dass sie von dem Auswerfer nach oben rechts durch die Hülsenauswurföffnung ausgeworfen wird. Der Verschluss stößt soweit zurück, bis er durch den Druck der zusammengepressten Schließfeder wieder nach vorn schnellt und wird im Abzugstollen wieder gefangen. Nach diesem Vorgang ist der Abzug loszulassen und für eine erneute Schussabgabe wieder zurück zu ziehen. Dieser Vorgang wiederholt sich bei jeder Abzugsbewegung erneut.

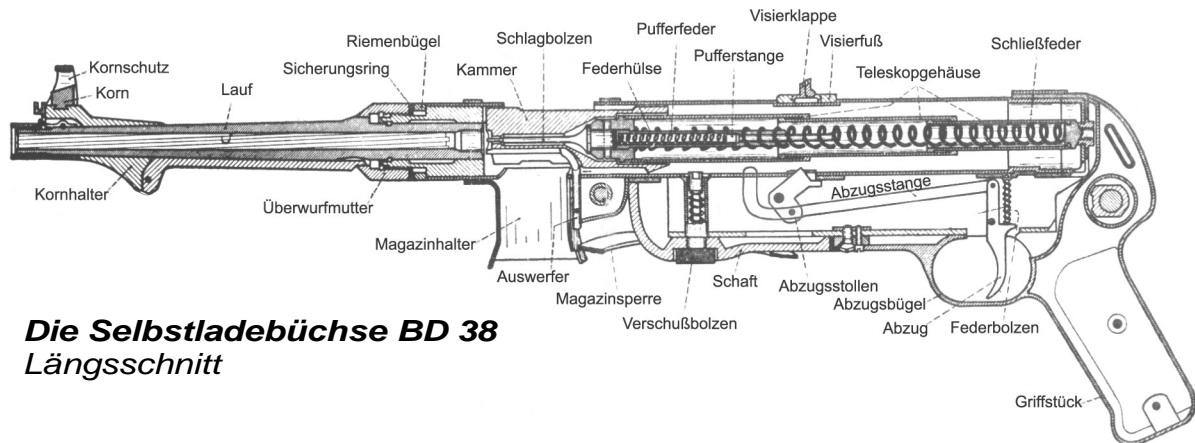
Hemmungen und ihre Beseitigung und Verhalten bei Hemmungen

Tritt beim Schießen mit der Selbstladebüchse eine Hemmung auf, so muss der Schütze wie folgt verfahren:

- Abzug loslassen,

- Magazin entfernen,
- Verschluss in die hinterste Stellung zurückziehen,
- Sichern,
- prüfen, ob sich eine Patrone oder eine Hülse in der Waffe befindet.

Ist dies der Fall, muss sie entfernt werden. Ganz besonders ist darauf zu achten, dass der Lauf frei ist.



Die Selbstladebüchse BD 38
Längsschnitt

Hemmungen, die beim Schießen auftreten können:

Erscheinung	Abhilfe	Ursache
Patrone wird nicht zugeführt.	Magazin entfernen. Verschluss(Kammer) zurückziehen, neues Magazin einsetzen.	Magazin schlecht gefüllt, verschmutzt oder verbeult.
Hülse bleibt im Patronenlager stecken. Eine Patrone ist zwischen Verschluss (Schloss) und Lauf eingeklemmt.	Neuen Auszieher einsetzen	Auszieher lahm, abgenutzt oder gebrochen.
Hülse wird nicht heraus geworfen (vom Verschluss gefangen). Eine scharfe Patrone ist zwischen Verschluss (Kammer) und Lauf eingeklemmt.	Neuen Auswerfer einsetzen. (Waffenmeister)	Auswerfer abgenutzt oder gebrochen.
Verschluss (Kammer) in vorderster Stellung, scharfe Patrone im Lauf. Beim Zurückziehen des Verschlusses (der Kammer) wird eine scharfe Patrone ausgeworfen.	Durchladen u. weiter schießen. Wenn Schlagbolzen- spitze gebrochen, neuen Schlagbolzen einsetzen. (Waffenmeister)	Versager oder Schlagbolzenspitze gebrochen.

Handhabung der Selbstladebüchse

Füllen des Magazins

Das 2, 10 oder 32 Patronen aufnehmende Magazin der Selbstladebüchse wird unter Benutzung des Magazinfüllers gefüllt. Beim Füllen wird dieser mit dem Rücken nach links auf das Magazin gesetzt, bis er einrastet. Dann stützt man den Boden des Magazins auf einer Unterlage auf und drückt mit der linken Hand das Druckstück des Füllers bis zum Anschlag nach unten.

Darauf setzt man mit der rechten Hand die Patronen einzeln, Patronenboden nach links, unter die Magazinlippen und drückt sie unter gleichzeitigem Entspannen des Druckstückes nach links in das Magazin ein. Mehr als 2, 10 oder 32 Patronen (je nach Magazin) dürfen nicht eingefüllt werden, da sonst Hemmungen beim Schießen auftreten. Sind 2/10/32 Patronen in das Magazin eingefüllt, so ist die unterste Patrone im Schauloch sichtbar.

Sichern und Laden

Der Verschluss muss in vorderster Stellung mit dem Kammergriff gesichert werden, indem man ihn nach rechts eindrückt. Das verhindert, dass der Verschluss ungewollt zurück gleitet und bei eingesetztem Magazin eine ungewollte Schussabgabe stattfindet.

Die Selbstladebüchse wird mit der rechten Hand im Schwerpunkt erfasst und der Kammergriff mit dem Zeigefinger der linken Hand zurückgezogen und in die Sicherungsrast gelegt, d.h. gesichert. Darauf wird mit der linken Hand das Magazin in den Magazinhalter eingesetzt, bis es hörbar einspringt.

Die Selbstladebüchse ist geladen und gesichert. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Selbstladegewehr stets, insbesondere bei allen Hantierungen mit der Mündung schräg nach vorn aufwärts gehalten wird.

Muss die Selbstladebüchse im Liegen geladen werden, d.h. ein Magazin eingesetzt werden, so muss man den Magazinhalter leicht nach rechts drehen.

Die Selbstladebüchse darf grundsätzlich erst unmittelbar vor Schussabgabe geladen werden.

Entsichern

Das Entsichern erfolgt erst kurz vor dem Schießen, wobei der Lauf in die Schussrichtung zeigen muss. Entsichert wird, indem mit der linken Hand der Kammergriff in die hinterste Stellung zurückgezogen wird, wobei man die Kammer, dem Druck der Schließfeder langsam nachgebend, vor gleiten lässt, bis sie vom Abzugstollen gehalten wird.

Magazinwechsel

Beim Magazinwechsel wird der Kammergriff mit der linken Hand bis in die Sicherungsrast zurückgezogen, d.h. gesichert. Dann wird mit der linken Hand das Magazin umfasst, die Magazinsperre gelöst, das Magazin herausgezogen und ein neues eingesetzt.

Entladen

Die Mündung muss schräg nach vorn aufwärts gerichtet sein. Beim Entladen wird das Magazin entfernt und danach durch einen Blick in die Hülsenauswurföffnung geprüft, ob der Lauf frei ist.

Ist dies der Fall, lässt man den Verschluss bei zurückgezogenem Abzug langsam nach vorn gleiten. Der Verschluss muss in vorderster Stellung mit dem Kammergriff gesichert werden, indem man ihn nach rechts eindrückt.

Die Behandlung der Selbstladebüchse zum Verhindern von Hemmungen

A. Maßnahmen vor dem Einsatz

1. Durch Vor- und Rückwärtsbewegungen ohne angestecktes Magazin das Schloss auf Gängigkeit prüfen.
2. Laufmündung gegen Eindringen von Schmutz schützen.
3. Verbeulte oder schmutzige Patronen nicht ins Magazin füllen.
4. Vor dem Füllen Magazin auf Sauberkeit überprüfen, dazu:
 - a) Zubringerfeder und Zubringer aus dem Gehäuse nehmen.
 - b) Innenwände des Gehäuses mit Lappen reinigen und hauchartig einfetten.
 - c) Verbeulte oder Verdrückte Magazine nicht füllen.
 - d) Die Zubringerfeder auf Spannkraft prüfen. Sie genügt, wenn sie 2 Windungen länger ist als das Magazinegehäuse.
5. Es empfiehlt sich, nach Füllen des Magazins die oberste Patrone mit dem Magazinfüller noch etwa 5- bis 10 mal nach unten zu drücken, bis ein leichter Gang (Rollen) der Patrone fühlbar ist.

B. Maßnahmen während der Nutzung

6. Beim Anstecken des Magazins darauf achten, dass die Magazinsperre hörbar einrastet.
7. Um das Eindringen von Staub und Schmutz durch die Hülsenauswurföffnung in die Waffe und auf das Magazin zu verhindern, ist die Selbstladebüchse zur Schussbereitschaft vorzubereiten, dadurch, dass:

das Magazin bei Schloss in vorderster Stellung in den Magazinhalter eingesetzt wird.

Das Zurückziehen des Verschlusses mit dem Kammergriff bis in die Sicherungsrast ist nur erforderlich, wenn nicht sofort geschossen wird.
8. Beim Hinlegen ist darauf zu achten, dass das angesteckte Magazin nicht auf den Boden stößt.
9. Beim Anschlag, ganz besonders beim Schießen in der Bewegung, mit der linken Hand die Waffe möglichst direkt unter dem Gehäuse am Magazinhalter anfassen. Anfassen des Magazins an seiner unteren Hälfte führt zur Beschädigung des Magazins und seines Sitzes im Magazinhalter. Hemmungen sind die Folge.

C. Allgemeines

10. Die Magazine nur so lange in gefülltem Zustand belassen, als dies erforderlich ist. Das Magazin verlangt eine besondere Sorgfalt und Pflege, besonders wenn Patronen mit Stahlhülse (verkupfert) verschossen werden.